Ein Blumenkranz schmückt Erstklässler bei der Einschulung

- Der Unterricht orientiert sich an der Entwicklung des Kindes und widmet sich hauptsächlich der Persönlichkeitsentwicklung durch Jahresarbeiten, öffentliche Monatsfeiern und Theaterprojekte in verschiedenen Klassenstufen.

- In der Unterstufe besteht seit 2018 das Konzept der Zwillingsklassen. Zwei kleine Klassen mit jeweils ca. 20 Schülern besitzen jeweils eine Klassenlehrerin|einen Klassenlehrer, wachsen aber durch gemeinsame Aktivitäten – Ausflugstage, Pausengestaltung und durchmischte Fachunterrichte zusammen. Im Konzept des „Bewegten Klassenzimmers“ wird das Bewegungsbedürfnis der Kinder in der Unterstufe unterstützt. Parallel steht ein kleines Klassenzimmer „die Jurte“ als Erfahrungswelt und Lernraum für Kinder aus den Klassen 1 – 4 zur Verfügung.

- Kein Leistungsdruck schon in der dritten oder vierten Klasse! Die Differenzierung findet erst in der Klassenstufe 10 statt. Das Mittelstufenkonzept ermöglicht einen gleitenden stresslosen Übergang zwischen Mittel- und Oberstufe.

- Eine individuelle und schülerbezogene Pädagogik und Didaktik ermöglicht es, dass alle Abschlüsse nach den Möglichkeiten des Kindes und im angemessenen Zeitmaß angeboten werden: Hauptschulabschluss, Realschulabschluss, Abitur. Kleine, individuell geförderte Abschlussklassen bringen beachtliche Ergebnisse.

- Es wird nach der anthroposophisch orientierten Waldorfpädagogik unterrichtet, die den Gegebenheiten der Zeit angepasst ist. Das Kind und seine gesunde Entwicklung stehen im Mittelpunkt.

- Die Fremdsprachen Englisch und Französisch werden ab der ersten Klasse unterrichtet.

- Eigene Mitarbeit sowie Ideen der Eltern werden an der Schule erwünscht und gewollt, Eltern und Schüler können an der Gesamtkonferenz teilnehmen.

- Es ist eine Schule in stetiger Entwicklung.

„Kommen und gehen“, aus dem Theater-Kurs der Oberstufe.

FREIE WALDORFSCHULE
VAIHINGEN|ENZ

Informationstage an der Freien Waldorfschule Vaihingen|Enz.
Für Eltern, die ihr Kind bereits angemeldet haben, wie auch für alle Interessierten, veranstalten wir ein Informationswochenende. Erziehungsziele und -methoden sowie ihre praktische Umsetzung im Unterrichtsalltag werden beispielhaft dargestellt. In Workshops können eigene Erfahrungen gemacht und persönliche Fragen beantwortet werden.

Weitere Gelegenheiten unserer Schule kennenzulernen sind der Martinsmarkt Mitte November, die Öffentlichen Schulfeiern zweimal im Jahr, sowie die Theaterstücke der Klasse 8 und 11 und weitere Feste. Genaue Termine dazu finden Sie auf unserer Webseite.

Elternbeitrag Auch als Schule in freier Trägerschaft erhalten wir staatliche Zuschüsse, diese reichen aber leider nicht aus, um die Betriebskosten zu decken. Daher zahlen die Eltern einen Schulbeitrag. Der Beitrag ist abhängig von den Möglichkeiten der Eltern und der Anzahl der Geschwister, die an unsere Schule kommen.

Anfahrt Die Schule liegt verkehrsgünstig in der Nähe von ZOB, Bahnhof. Von hier aus sind es nur wenige Minuten zu Fuß zum Schulgelände. Die Schule liegt ebenso verkehrsgünstig zu allen Zufahrtstraßen. Zukünftig wird die Schule über den Radweg der alten Bahntrasse von Vaihingen noch besser zu erreichen sein.

www.waldorfschule-vaihingen.de

Freie Waldorfschule Vaihingen | Enz
Steinbeisstraße 65
71665 Vaihingen|Enz

Tel. 07042.288 400
Fax 07042.288 422
info@waldorfschule-vaihingen.de

FREIE WALDORFSCHULE
VAIHINGEN|ENZ

Unsere Schule

Wir erleben, dass unsere Schülerinnen und Schüler gern zur Schule gehen. Sie lernen mit Kopf, Herz und Hand und unterliegen in der Unter- und Mittelstufe keinem Notendruck. Dem natürlichen Bewegungsdrang wird in den ersten Klassen in einem bewegten Klassenzimmer Rechnung getragen und sie bleiben die ganze Schulzeit in einem Klassenverband. Im Zentrum steht nicht die intellektuelle Erziehung, sondern die Persönlichkeitsentwicklung. Außerdem können die Schüler den Ihnen gemäßen staatlichen Abschluss an der gleichen Schule absolvieren. „Gibt's doch nicht“, denken Sie? Doch das gibt es! Überzeugen Sie sich selbst!

- Das Gelände liegt in der Natur, am Waldrand, an einem Bächlein mit natürlichen Spielplätzen, Sinnespfad usw., die Fläche ist nicht mit Beton verbaut.

- Die Schule hat seit 2017 eine Turnhalle, eine neue Mensa und einen neuen Festsaal.

- Neben den allgemeinbildenden Fächern werden auch handwerklich-praktische (Bildhauen, Steinhauen, Handarbeit, Gartenbau, Schreinern, Schneidern) und künstlerische Fächer (Eurythmie, Plastizieren) unterrichtet.

- Es werden Geist, Seele und Körper in der Entwicklung gefördert, sowohl die Grob- als auch die Feinmotorik.

- Praktika in den Klassen 9 bis 12 ergänzen den Schulunterricht auch außerhalb der Schule: Landwirtschaftspraktikum, Betriebspraktikum, Feldmessen, Sozialpraktikum, Kunstfahrt.

Gedichte schreiben und vortragen wird in Oberstufenkursen erlernt.

- Die Klassen bleiben 12 bis 13 Jahre zusammen und sichern dadurch eine hohe soziale und emotionale Kompetenz; außerdem ist es eine Schule, die persönliche Beziehungen und Zuwendung ermöglicht. Sie ist klein und übersichtlich.

Ein anspruchvolles Theaterstück der 11. Klasse frei nach „Einer flog über das Kuckucksnest“.

Bildung für Kopf, Herz und Hand

Das pädagogische Prinzip der Waldorfschule besteht gemäß seinem Gründer Rudolf Steiner aus einem dreigliedrigen System. Vermittelt werden demnach:

- intellektuell-kognitive Fähigkeiten – das Denken,
- künstlerisch-kreative Fähigkeiten – das Fühlen,
- handwerklich-praktische Fähigkeiten – das Wollen.

Das Formenzeichnen ist der Anfang des Kunstunterrichts.

Der Unterricht folgt eigenen, an der Entwicklung des Kindes orientierten Lehrplänen, er gliedert sich in den Epochen-Unterricht und den Fachunterricht. Jeder Schultag beginnt mit dem fast zweistündigen Epochen-Unterricht, der vom Klassenlehrer oder einem Oberstufenlehrer abgehalten wird und über meist drei Wochen hinweg ein spezifisches Thema behandelt. Der Fachunterricht wird dann von entsprechenden Fachlehrern gehalten.

Fremdsprachen: In der Waldorfschule verstehen wir „Sprache” nicht nur als Mittel der Kommunikation. Schon der Erwerb der Muttersprache hat tiefgreifende Auswirkungen auf die Physis und das Seelenleben des Kindes. Sprechen ist ein weitgehend unbewusst seelisches Erlebnis, welches durch Laute und Rhythmus eine Beziehung zur Welt herstellt.

Gartenbau: Das Kennen- und Schätzenlernen von gärtnerischen Tätigkeiten und Kenntnissen kann den Jugendlichen dazu führen, dass er Achtung und Respekt gegenüber Fähigkeiten und Fertigkeiten anderer bekommt und aus den selbst erworbenen Fertigkeiten zu Vertrauen und zur Einschätzungsfähigkeit gegenüber den eigenen Möglichkeiten findet. Arbeit an der Erde in den physischen und seelischen Umschwungsjahren der Pubertät gibt Halt. Sinnvolle Tätigkeit kräftigt die Glieder; seelisch werden Qualitäten wie Ehrfurcht, Dankbarkeit, Durchhaltekraft, Staunen angeregt.

In der 6. Klasse beginnt das Lernen im Gartenbau

Musik: Wissenschaftler untersuchen heutzutage die Auswirkungen des Musizierens auf die Denkfähigkeit, die Sprachentwicklung und die Sozialfähigkeit des Kindes. Sie sind dabei zur Erkenntnis gelangt, dass Musik therapeutisch wirkt und das auf messbare Weise. „Hyperaktive Kinder werden ruhig, wenn man mit ihnen musiziert. Früher Musikunterricht fördert die Sprachentwicklung des Kindes und mindert das Aggressionspotential.“ Musik wird an unserer Schule nicht als Nebenfach sondern auch als Abiturfach unterrichtet.

Ein waldorftypisches Fach ist die Eurythmie, eine Kunstform in der Musik und Texte (Laute) durch Bewegung und Rhythmus, mit oder ohne Klavierbegleitung, geübt und Ausdruck verliehen wird. Dieses Fach wird von der ersten bis zur 12. Klasse unterrichtet.

Die Schüler der Oberstufe führen eigene Choreographien auf.

Kunst ist ebenfalls Abiturfach an unserer Schule und ist ein Schwerpunkt der Waldorfpädagogik. Unterrichtet wird Kunst in den verschiedenen Formen ab der ersten Klasse, als praktisches (Malen, Zeichnen, Architektur, Plastizieren) und theoretisches Fach (Kunstbetrachtung) in der Oberstufe.

Die Malerei des 20. Jahrhunderts ist Lerninhalt der 12. Klasse.

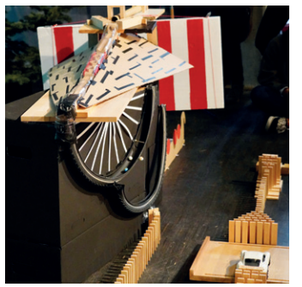
Handwerk und Handarbeit: Die handwerklich-künstlerische Arbeit ist ein Kernstück der Waldorfpädagogik. Sie findet in Werkstätten (Schreinerei, Töpferei, in der Schmiedewerkstatt, im Plastizierraum und in den Handarbeitsräumen) statt. In der Unterstufe wird durch Handarbeit (textiles Werken) die Feinmotorik entwickelt. Beginnend in der oberen Mittelstufe beschäftigen sich die Schüler mit dem Thema Hohlformen, von der Geraden in die Krumme, es werden folgerichtig Schalen und Kochlöffel gefertigt. Es folgt die Erkenntnis „durch die Symmetrie in die Aufrichte”. Beim Tischlern werden verschiedene Holzverbindungen bis zum Schwalbenschwanz bei Regalen und Schränken geübt.

Aus dem Trommelprojekt der 6. Klasse.

In der Mittelstufe wird das Nähen zuerst von Hand, später mit der Maschine erlernt.

Sport: Die Bewegungserziehung ist ein wesentliches Element der Gesamterziehung. Sie trägt in vielfältiger Weise dazu bei, die Entfaltung der Gesamtpersönlichkeit zu fördern. Das gemeinsame Bewegen regt zur Kooperation an, steigert die Interaktion und das Handhaben seines Körpers. Die Steigerung der physischen Leistungsfähigkeit, verbunden mit dem inneren Erleben, wirkt sich positiv auf die psychische Belastbarkeit der Schüler aus.

Mit unserem abgestimmten Förderkonzept bieten wir dem Kind eine zusätzliche Möglichkeit der Eigenaktivität im Wechselspiel von Sinneserfahrung, Bewegung, seelischem Erleben und Denken. Unser Ziel ist es, die individuellen Fähigkeiten der Schüler zu fördern und unterstützend ihre Gesamtentwicklung zu begleiten.



„Mobilität“ ein Physik-Projekt der 10. Klasse.

Hort & Kernzeitbetreuung setzen die Waldorfpädagogik fort und ergänzen den Unterricht fast bis zur Ganztagesbetreuung. Das ermöglicht mehr Flexibilität für die Eltern.

Mensa und Café: Seit zwei Jahren hat die Schule einen modernen Bau mit Mensa, Schülercafé, Turnhalle und Festsaal gebaut. In der Mensa wird jeden Tag frisch, gesund und lecker, vorwiegend vollwertig gekocht. Das Schülercafé ist ein gemütlicher Ort der Begegnung für die Schüler der Oberstufe, Lehrer, Eltern und Freunde der Schule.

Bei den Werkstücken beweisen die Schüler Ausdauer und Geschick und sind stolz auf Ihr Ergebnis